



Abend =

Zeitung.

249.

Mittwoch, am 17. Oktober 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Heil.)

Lied

der Bürger von Glückstadt bei der Durchreise
König Christian VI. *)

König Christian lebe wohl,
Weil die sechste Zahl ist voll!
Wird der König wiederkommen,
Wird der Löwe nicht mehr brommen
Und so recht nach Landsmanier
Seh'n wir unsern König hier!

Feuerwerker und Minir',
Macht dem König ein Plaisir,
Thut die Luft mit Feuer füllen,
Laßt den Raketen ihren Willen,
Präsentirt des Königs Nam',
Vivat König Christian!

Ihr Civil tret't auch hervor,
Thuet schöne Kleider an,
Bauet schöne Ehrenpforten
Von Laurir und Palmensorten,
Ziert sie mit des Königs Nam',
Vivat König Christian!

Der Elephant hat große Lust
Zu ruhen an des Königs Brust,
Und das schöne Ritterorden
Wird auch alle Feinde morden,
Kommt dazu der wilde Mann,
Vivat König Christian!

*) Mit der gewissenhaftesten Treue von mir copirt. Christian VI.
regierte übrigens bekanntlich von 1730 — 1745.

Anton Klemeyer.

Die Kanonen rund herum
Sagen immerfort Bum! Bum!
Und die Infanterie von hinten
Schießt aus den gelad'nen Flinten,
Präsentirt's Gewehr, schlägt an!
Vivat König Christian!

Der Burgvoigt von Sebenstein.

(Schluß.)

Nachdem Wollersfeld im Jahre 1787 zu Wien gestorben war, blieb S. noch zwei Jahre im Dienste der Witwe, bis jene nach Böhmen übersiedelte, und sein treffliches Gemüth erprobte sich in jener Zeit durch manchen Zug der uneigennützigsten Dankbarkeit. — Bald öffnete sich eine neue Laufbahn S. reger Phantasie, er betrat, anfangs als Statist, Schikaneders Bühne. Schnell entwickelte sich das bisher verborgene, unbenutzte Talent, mit leichten Rollen beginnend erlangte er bald in jenen alter treuer Knappen, biederer Greise, gemeiner Väter und ähnlichen eine bewundernswerthe Ausbildung. Seine gelungenste Rolle war jene des Knappen Emma's von Falkenstein in Rozebue's Kreuzfahrern, und sein Abschied von Emma an der Klosterpforte verfehlte nie den Eindruck der tiefsten Rührung auf die Zuschauer. — In der Theatermalerei bisweilen aushelfend, erwarb S. auch in diesem Zweig einige Fertigkeit, ungeachtet ihm jeder Elementarunterricht fehlte. —

Seine Hinneigung zur bildenden Kunst bewog ihn wahrscheinlich nach drei Jahren die Bühne zu verlassen, und wir finden ihn von 1791 bis 1793 als Diener des